

## Medienmitteilung

Amt für Migration

Steistegstrasse 13  
Postfach 454  
6431 Schwyz  
Telefon 041 819 22 68  
Telefax 041 819 22 59  
www.sz.ch/migration



Schwyz, 12. September 2024

### **Neuer Kurs Pflegehelfende «MiCura» für Geflüchtete**

Start mit 15 Teilnehmerinnen aus der Ukraine

---

**(AFM/i) Das Amt für Migration hat zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Schwyz (SRK Schwyz), dem Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) und mit Unterstützung des «Netzwerks Ukraine» ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Das Projekt soll Geflüchteten aus der Ukraine den Berufseinstieg erleichtern und dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken.**

Am 19. August 2024 startete ein neuer Kurs im Haus der Gesundheit des BBZP mit 15 Teilnehmerinnen aus der Ukraine. «Mit dem Kurs SRK Pflegehelfende MiCura wird die Palette der Pflegeausbildungen im Haus der Gesundheit – von der Grundbildung bis zur höheren Fachschule Pflege – um ein weiteres Angebot erweitert», erklärt Rolf Hug, Prorektor des BBZP.

Über das «Netzwerk Ukraine», das beim Kompetenzzentrum Integration im Kanton Schwyz (komin) angesiedelt ist, wurden Interessenten für den Pflegeberuf gesucht. Rund 60 Personen, vorwiegend Frauen, nahmen im Frühling an drei Informationsveranstaltungen teil: im Alters- und Pflegeheim Obigrueh in Schübelbach, im Wohn- und Pflegezentrum Stockberg in Siebnen und im Alterszentrum Rubiswil in Ibach. Neben Informationen zum geplanten Kurs erhielten die Interessierten durch Rundgänge in den Zentren Einblicke in die Arbeit in einer Alters- und Pflegeinstitution in der Schweiz. «In der Ukraine pflegen die Familien ihre betagten Angehörigen in der Regel zu Hause», erläutert Irina Bilyavska-Camenzind vom «Netzwerk Ukraine». In staatlichen Einrichtungen würden nur Personen aufgenommen, die keine Familie haben und in Armut leben. «Diese Institutionen haben dementsprechend kein hohes Ansehen», ergänzt die gebürtige Ukrainerin.

### **Pilotversuch gestartet**

Diejenigen Frauen, die weiterhin Interesse zeigten und nach einem Assessment sowie einem zweitägigen Schnuppereinsatz in einer Pflegeinstitution die Voraussetzungen für den Kurs erfüllten, haben nun während neun Wochen bis Ende Oktober die Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse im Haus der Gesundheit zu festigen, speziell angepasst für den Pflegebereich. «Gute Deutschkenntnisse auf B1-Niveau sind wichtig, ebenso einige Ausdrücke auf Schweizerdeutsch, damit sie die Bewohnerinnen und Bewohner verstehen», erklärt Andrea Heinzer, Leiterin der Abteilung Bildung des SRK Kanton Schwyz. «Mit Manja Mulder, selbst Pflegefachfrau HF und DAZ-Lehrperson, konnten wir eine Lehrkraft gewinnen, die für diese fachspezifische Sprachbildung ideal geeignet ist», freut sich Rolf Hug.

Ab November folgt der eigentliche Lehrgang Pflegehelfende SRK mit zwei Schultagen und drei Tagen Praktikum pro Woche in einem Pflegeheim. Laut Andrea Heinzer ist der Lehrgang Pflegehelfende SRK ein nationales Programm, das seit über 65 Jahren existiert und Personen an der Basis der Pflege ausbildet. Die Absolventen unterstützen bei der Körperpflege, bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, sowie in der Betreuung der Heimbewohnerinnen und -bewohner. «Aktuell suchen wir nach Einsatzplätzen für ein halbjähriges Praktikum in Pflegeinstitutionen», sagt Heinzer. Sie ist jedoch zuversichtlich, dass die Teilnehmerinnen ihre praktische Ausbildung in einem der 34 Pflegeheime im Kanton fortsetzen können.

«Wir gehen davon aus, dass alle bis Ende Mai 2025 ihr SRK-Zertifikat in den Händen halten werden», sagt Daniel Reichlin vom Amt für Migration überzeugt.

### Öffnung für weitere Gruppen

Der Lehrgang, der intensiven fachspezifischen Deutschunterricht und den SRK-Lehrgang kombiniert, ist in dieser Form ein Pilotprojekt. «Wenn der Kurs ein Erfolg wird – wovon wir ausgehen – beabsichtigen wir, den Kurs ab nächstem Jahr für weitere Zielgruppen aus dem Flüchtlingsbereich zu öffnen und auch Männer dafür zu gewinnen», sagt Reichlin. «Männer wären eine Bereicherung für den Kurs und kommen in der Regel bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Heimen gut an», findet Andrea Heinzer vom SRK Kanton Schwyz. «Als Amt für Migration sind wir dankbar für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren im Gesundheitsbereich und suchen stets nach neuen Möglichkeiten, Geflüchtete zu integrieren. Inzwischen sind viele Geflüchtete, die vor Jahren einen Lehrgang Pflegehelfende SRK absolviert haben, aus unseren Heimen nicht mehr wegzudenken», erklärt Reichlin.

### Amt für Migration

Auskunft: Daniel Reichlin, Job Coach, Amt für Migration, Abteilung Integration,  
Tel. 041 819 21 17



Von links nach rechts:

Daniel Reichlin, Job Coach Amt für Migration

Rolf Hug, Prorektor Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon

Andrea Heinzer, Leitung Bildung SRK Kanton Schwyz

Manja Mulder, Lehrerin MiCura

Stefanie Erzinger, Kursleiterin SRK Kanton Schwyz

Irina Bilyavska, komin Projektleiterin Netzwerk Ukraine



Die 15 MiCura-Teilnehmerinnen